

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
I. Abgüsse und Kopien antiker Plastik. Eine Einleitung	1
A. Das Ideal und die Händler. Fragestellung	2
B. Untersuchungsgegenstand und -region	6
C. Der Abguss und die Sammlung	7
D. Vom Nutzen der Antike. Modi der Antikenrezeption	9
1. Produkte und Verbreitung: Gipse	10
2. Produkte und Verbreitung: Alternativmaterialien	12
E. Zum Forschungsstand	13
F. Kopie und Original, Material und Technik	15
G. Zur Quellenlage	18
II. »[...] die Stärken des Altherthumes in der Sculptur sich zu vervielfältigen«. Abgüsse und Kopien im 18. Jahrhundert	21
A. Der Blick nach Italien	25
1. »bene immitare gli originali«. Der Bronzeguss und die Bedeutung der Gussformen	26
2. Rom und Versailles. Abgüsse, Gussformen und Kopien in der Académie de France in Rom	30
3. Privilegien zur Abformung	33
4. Ergänzter und Restauratoren in Rom.	34
B. Der Blick nach England	36
1. Sammlungen antiker Skulptur.	36
2. Preiswerte Materialien	38
III. Das Umfeld der deutschen Höfe und Residenzen	41
A. Abgüsse an Akademien, Höfen und Universitäten	45
1. Akademien	45
a. Die Situation an den deutschen Akademien im 17. und 18. Jahrhundert	46
b. Neugründungen lokaler Kunst- und Zeichnungsakademien	47

c.	Die Leipziger Akademie unter ihrem ersten Direktor Adam Friedrich Oeser.	50
d.	Der Mannheimer Antikensaal	56
2.	Höfe und Residenzen	60
a.	Wörlitz	60
b.	Gotha	64
c.	Rudolstadt	70
d.	Braunschweig	73
e.	Kassel. Rudolf Erich Raspe und der Beginn des Handels mit Gipsabgüssen	75
3.	Gipsabgüsse an der Göttinger Universität.	88
a.	Ankäufe bei den Fratelli Ferrari	89
b.	Ankäufe und Schenkungen von anderen	92
B.	Varianten der Aufstellung von Gipsabgüssen	94
IV.	Formatori, Händler und die Antike	101
A.	Reisende Italiener	101
1.	Technische Aspekte der Herstellung von Gipsabgüssen	104
2.	Die Fratelli Ferrari und ihre Wanderungen	108
a.	Die »berühmtesten Statuen und Brustbilder«. Das Sortiment der Fratelli Ferrari	119
b.	Von den Urbildern selbst genommen? Die Herkunft der Formen der Fratelli Ferrari	124
B.	Auerbachs Hof. Die Rostische Kunsthandlung in Leipzig	133
1.	Die Übernahme der Gussformen von den Fratelli Ferrari	141
2.	Die Erweiterung des Formenbestandes	143
3.	Original, Plagiat und Abguss. Rost und die italienischen Gipsfigurenhändler in Leipzig.	155
4.	Die Verbreitung des guten Geschmacks. Verkäufe der Rostischen Kunsthandlung seit den achtziger Jahren des 18. Jahrhunderts.	161
a.	Rosts Verkäufe an Göttingen	170
b.	Die erste Aufstellung der Mengs'schen Abguss-Sammlung in Dresden 1786 und die Folgen für den Handel mit Gipsabgüssen	172
c.	Verkaufsverhandlungen mit der Berliner Akademie 1788	173
5.	Antikenkopien in der »Festen Masse«	182

6.	Die Etablierung der Konkurrenz	185
7.	Anzeigen.	189
8.	Öffentliche Angriffe auf die Qualität der Rostischen Gipsabgüsse	191
9.	Rosts Tod und das Ende der Rostischen Kunsthandlung . .	200
10.	»Die Sammlung der besten Werke der Bildhauerkunst«. Rosts Sortiment an Abgüssen antiker Statuen und Büsten .	203
	a. Die Formen der Fratelli Ferrari	203
	b. Formen von Dresdner Antiken	205
	c. Vorlagen von anderen Zulieferern	209
	d. Moderne Statuen als Ersatz für fehlende antike Vorlagen . .	215
	e. Formen und Abgüsse aus Italien	218
	f. Lücken im Angebot	223
11.	Exkurs: Von der Preisliste zum »figurirten Catalog der sämtlichen Sculptur«. Die Kataloge und Preisverzeichnisse der Rostischen Kunsthandlung	225
	a. Die ersten Verzeichnisse ab 1778 und ihre Supplemente. . .	226
	b. Das Verzeichnis von 1782	231
	c. Das Verzeichnis von 1786	233
	d. Das Verzeichnis von 1794	238
	e. Vergleich zwischen den Verzeichnissen der Rostischen Kunsthandlung von 1786 und 1794	243
	f. Quellen für die Katalogtexte.	248
	g. Maße	250
	h. Preise	251
	i. Transportkosten.	256
C.	Kunstförderung und »mercantilisches« Interesse	257
V.	Eisen, Terrakotta, Papiermaché. Das Material der Antike(n)	261
A.	Die »Herzogliche Carton=Fabrck« zu Ludwigslust	264
	1. Der Kaisersaal im Schlosspark von Ludwigslust und der Beginn der Herstellung von Papiermaché-Plastiken . .	266
	2. Der Schlossbau und der Aufbau der »Herzoglichen Carton=Fabrck«.	269
	3. Technik und Material	275
	4. Werkstattorganisation	277
	5. Verkaufsverzeichnisse, Anzeigen und Preise	279

6. Verkäufe	285
7. Kunden und ihre Erwerbungen	288
8. Sortiment	289
B. Das Gräflich-Einsiedelsche Eisenwerk zu Mückenberg bei Lauchhammer	293
1. Forschungsgeschichte und Quellenlage	295
2. Geschichte des Eisenwerks	297
3. Etablierung der Technik	298
4. Vorlage, Modell und Eisenguss in der Lauchhammer Kunstgießerei	305
5. Material	311
6. Verkaufsverzeichnisse und -anzeigen	313
7. Verkäufe, Kommissionäre und Preise	323
8. Sortiment	326
C. Der Weimarer Hofbildhauer Martin Gottlieb Klauer. Gipsabgüsse und Toreuticaware	329
1. Forschungsgeschichte	330
2. Geschichte der Manufaktur	331
3. Klauers Angebot an Gipsabgüssen	331
4. Toreutica	338
5. Technik und Etablierung der Technik	346
6. Werkstattorganisation	348
7. Verkaufsverzeichnisse, Anzeigen und Preise	349
8. Kommissonäre.	360
9. Kunden und ihre Erwerbungen	364
10. Das Sortiment	370
D. Der Gothaer Hofbildhauer Friedrich Wilhelm Doell und seine Gipsabgüsse und Antikenkopien	373
1. Verkaufsverzeichnisse	378
2. Kunden	382
VI. Das Ideal auf Vorrat. Vorbild, Material, Technik und die Verbreitung einer aktualisierten Antike	385
A. Die Bedeutung der Gussformen	386
1. Die Herkunft der Modelle	390
a. Gipsabgüsse an den deutschen Akademien im 18. Jh.	390
b. Die Funktion der reisenden Gipsgießer	391

c.	Rost als Lieferant der Gipsabgüsse	392
2.	Statuen mit eigener Karriere	392
a.	Die Dresdner Sammlung als regionales Paradigma.	394
b.	Die Thalia in Shugborough	406
c.	Gruppen aus Mannheimer Formen	411
d.	Ebenbürtige zeitgenössische Schöpfungen	417
B.	Die Materialien	424
C.	Die Technik	427
1.	Technische Bedingungen und Experimente	427
2.	Werkstattorganisation und Dauer der Herstellung	429
3.	Handwerker oder Künstler? Die unklare Rolle der »Formatori«	430
D.	Aufstellung und Verwendung	431
1.	Innenräume	433
a.	Schloss Tiefurt bei Weimar	434
b.	Das Weimarer Residenzschloss	438
c.	Bertuchs Wohnhaus in Weimar	440
d.	Goethes Wohnhaus am Frauenplan in Weimar	442
e.	Die Großherzogliche Bibliothek in Weimar.	444
f.	Eisengüsse und eiserne Figurenöfen im Innenraum	445
2.	Schlösser und ihre Gartenanlagen	450
3.	Die Figurengruppe der Flurstedter Kirche bei Bad Berka	457
E.	Werbung und Verkauf	459
VII.	Der neue Blick auf die Antike	461
VIII.	Abkürzungen	467
A.	Siglen	467
B.	Archive	467
C.	Online-Ressourcen	467
D.	Archivalien	468
E.	Zeitschriftenartikel der Epoche	476
F.	Literaturverzeichnis	479
IX.	Katalog	505

X.	Dokumentation	635
A.	Dokumentation zur Rostischen Kunsthandlung in Leipzig . . .	636
B.	Dokumentation zur »Herzoglichen Carton=Fabrlick« in Ludwigslust	700
C.	Dokumentation zum Gräflich-Einsiedelschen Eisenwerk zu Mückenbergr (Lauchhammer)	707
D.	Dokumentation zur Werkstatt des Hofbildhauers Martin Gottlieb Klauer in Weimar	721
E.	Dokumentation zur Werkstatt des Gothaer Hofkünstlers Friedrich Wilhelm Doell	739
F.	Dokumente in Archiven	743
	1. Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz (GStaPK).	743
	2. Berlin, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz (SBBPK).	749
	3. Dresden, Sächsisches Hauptstaatsarchiv Dresden (SächsHStADD).	751
	4. Göttingen, Archäologisches Institut	754
	5. Gotha, Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/ Gotha	761
	6. Leipzig, Stadtarchiv (StAL)	762
	7. Schwerin, Mecklenburgisches Landeshauptarchiv (LHA Schwerin).	771
	8. Weimar, Goethe-Schiller-Archiv (GSA).	774
	9. Weimar, Thüringisches Hauptstaatsarchiv Weimar (ThHStAW)	797
	Karten	799
	Tabelle 1 Fratelli Ferrari / Sammlungen des 18. Jahrhunderts	803
	Tabelle 2 Entwicklung des Sortiments der Rostischen Kunsthandlung . .	815
	Abbildungsnachweis	845
	Indices	857
	Ortsindex	857
	Personenindex	860